

Oftmals kein leichter Weg für Gastgewerbe-Azubis

Gifforns Schüler berichten über Hürden und Schwierigkeiten

Gifforn – Rund 20 Schülerinnen und Schüler aus der Gastgewerbe-Fachklasse der BBS I in Gifforn verbrachten nun eine lehrreiche Unterrichtsstunde.

Philipp Raulfs, gelernter Mechatroniker, der sich im Niedersächsischen Landtag im Ausschuss für Haushalt und Finanzen für den Digitalpakt Schule stark gemacht hat, berichtete den Auszubildenden im Gastgewerbe nicht nur von aktuellen politischen Diskussionen. Vor allem wollte er mehr über die angehenden Hotel- und Restaurantfachleute, Köche, Fachkräfte für Systemgastronomie, Fachleute für Restaurants und Veranstaltungs-gastronomie und Kaufleute für Hotelmanagement wissen.



Schüler der Gifforner BBS I berichteten dem Landtagsabgeordneten Philipp Raulfs über den teils schwierigen Weg im Gastgewerbe.

FOTO: GLASOW

Dabei wurde deutlich, dass weise über verschiedene führte. Einer beklagte sich der Weg jedes einzelnen un-Praktikumsplätze in anderen darüber, dass im Gymnasium unterschiedlich war und teil-Berufen zum Gastgewerbe überhaupt keine Berufsbera-

tung durchgeführt werde. „Nach dem Abitur führt der Weg direkt in Richtung Studium. Eine Ausbildung in anderen Berufen zählt dort nicht“, so der Auszubildende. Hier zeigte Frederick Meyer vom Dehoga-Kreisverband Giffhorn Abiturienten einen Weg auf: „Erst eine Ausbildung im Gastgewerbe absolvieren und dann ein Studium beginnen.“

Nun, vielen Auszubildenden war vor ihrem Start ins Berufsleben nicht klar, was sie eigentlich werden wollen, das wurde auch an dem Tag deutlich. So wurden sie an verschiedenen Praktikumsplätzen eingesetzt, an denen sie keine guten Erfahrungen gemacht haben. Manche wurden erst durch ihre Eltern auf den richtigen Weg gebracht,

in dem sie ihnen die Weiterbildungs- und Aufstiegschancen im Gastgewerbe aufzeigt haben.

Einige Schüler mussten während ihres Praktikums in anderen Berufen lediglich Putz- und Schleifarbeiten verrichten. Wie Klassenlehrerin Silke Willharm-Cottle berichtete, findet bei der Neuordnung und Modernisierung der Ausbildung im Gastgewerbe gerade ein Umdenken statt. Hier gibt es wieder bei den Restaurantfachleuten mehr Interesse als bei den Hotelfachleuten.

Abschließend besuchte Raulfs noch das neu eingerichtete Restaurant und die Küche mit angrenzendem Kühlraum (das IK berichtete).